

Buch von Hambye gehört mit zum Fundiertesten. Hoffentlich erscheinen bald die noch ausstehenden Bände.

Hubert Kaufhold

Biblia Coptica, Die koptischen Bibeltexte, Herausgegeben von Karlheinz Schüssler, Forschungsinstitut für Ägyptenkunde und Koptologie der Universität Salzburg, Band I Das Sahidische Alte und Neue Testament, vollständiges Verzeichnis mit Fundorten: sa 1-120, Lieferung 4: sa 93-120, Wiesbaden (Harrassowitz Verlag) 2000, ISBN 3-447-04281-8, 168 Seiten, € 59,-

Hier liegt nun die Abschlußlieferung von Band I vor (vgl. OrChr 81, 1997, 258/59 und 84, 2000, 261). Schüssler zieht nach den Danksagungen des Vorwortes in der Einführung jetzt Bilanz. Er hat 120 Textzeugen beschrieben, von denen einer bisher gänzlich unbekannt war. Viele Einzelblätter konnten nun bestimmten Handschriften zugeschrieben werden, aber auch falsche Zuschreibungen getilgt werden. Die diversen Textzeugen verteilen sich über die Zeit vom III. bis zum XIV. Jahrhundert auf Papyrus, Pergament, Papier und Gefäßscherben.

Die in dieser Lieferung dargebotenen Textzeugen sa 93-120 sind wieder nach dem bewährten Schema dargestellt und analysiert. Pentateuch, Regnorum, natürlich in besonderem Maße die Psalmen, Proverbia, Ecclesiastes, Iob, Sapientia, Canticum, Ecclesiasticus, Isaia, Ieremias, Lamentationes sind vertreten. Es finden sich aber auch Lektionare, so sa 108^L (koptisch-arabisch) für die Karwoche. Es enthält auch liturgische Anweisungen. Sa 112^{lit} enthält auch homiletische Literatur. Es folgen ausführliche Register und Tafeln.

Es folgen nun noch Addenda und corrigenda zu Heft 1-3 und schließlich ein Gesamtregister, das den Stoff des ganzen Bandes nach jeder Richtung hin erschließt.

Schüssler hat mit diesem Handschriftenverzeichnis, das die Textzeugen nach jeder nur denkbaren Richtung akribisch erschließt, das Studium der koptischen Bibel auf eine neue Basis gestellt. Die Publikationen oft kleinster Stücke an den verschiedensten Orten waren schon lange nicht mehr zu überblicken und so für den einzelnen Forscher zu nutzen. Die bisherigen Verzeichnisse waren nicht auf dem gegenwärtigen Stand und ihre Erschließung nicht auf der Höhe, die Schüssler erreicht hat. Wir können uns freuen, daß das jetzt anders ist. Der nächste Band wird mit Spannung erwartet

C. Detlef G. Müller

Alberto Camplani, *Scritti ermetici in copto = L'Ogdoade e l'Enneade, Preghiera di ringraziamento, Frammento del Discorso Perfetto (= Testi del Vicino Oriente antico 8,3)*, Brescia (Paideia Editrice) 2000, ISBN 88-394-0588-7, Lire 48.000

Im Rahmen einer Textreihe aus den Literaturen des alten Vorderen Orients hat Camplani die in koptischer Sprache vorliegenden hermetischen Schriften bearbeitet. Eine ausführliche, gut belegte Einleitung zu dem Hermetismus, insbesondere natürlich seiner Bedeutung für Ägypten machen die Stärke des Buches aus. Der Verfasser geht von der antiken Idee aus, die die hermetischen Schriften ursprünglich in ägyptischer Zunge redigiert sah, stellt aber sogleich den deutlich griechischen Charakter fest, weist aber doch auch auf die griechisch-ägyptische Mischkultur hin. Camplani